

Längste Zeitung:

Als Material braucht ihr für dieses Spiel nur ein Zeitungsblatt (Doppelseite). Daraus müsst ihr versuchen eine möglichst lange Schlange zu reißen. Wie genau ihr dabei vorgeht, ist euch überlassen.

Die einzigen Regeln sind: Keine Hilfsmittel, wie z.B. Klebeband oder Schere.

Wer meint, er hätte die längste Zeitungsschlange herausbekommen, kann uns ein Beweisfoto mit Längenangabe schicken. Wir werten es bis nächste Woche aus und geben einen Gewinner bekannt.

Gedankenkim:

Ihr spielt zu zweit und tretet gegeneinander an. Zunächst sucht sich Person A 15 verschiedene Gegenstände aus und versteckt sie unter einem Tuch. Person B darf diese vorher nicht sehen.

Nun wird das Tuch aufgedeckt und Person B hat eine Minute Zeit, sich die Gegenstände einzuprägen. Danach werden die Sachen wieder abgedeckt und Person B muss aus dem Gedächtnis möglichst viele Gegenstände aufschreiben. Anschließend tauschen die Rollen (mit anderen Gegenständen).

Wer sich am meisten merken konnte, hat gewonnen.

Bibelquiz:

Wir haben euch Bibelstellen aus dem neuen Testament und dazu passende Fragen herausgesucht. Diese könnt ihr beantworten, indem ihr die Bibelstellen aufschlagt.

Die Antworten könnt ihr uns zuschicken. Die Lösungen und eine Gewinner gibt es in der folgenden Woche.

Apostelgeschichte 15,39	Wohin fuhren Barnabas und Markus?	
Johannes 3,36	Was hat der, der an den Sohn glaubt?	
Lukas 4,3	In was soll Jesus den Stein verwandeln?	
Matthäus 20,10	Wie viel bekamen die Arbeiter, die als erstes angefangen haben, zu arbeiten?	
Lukas 6,48	Auf was muss ein stabiles Haus gebaut werden?	
Johannes 4,8	Warum sind die Jünger ins Dorf gegangen?	
Römer 15,24	Wohin möchte Paulus reisen?	
Markus 14,27	Was taten die Jünger, als Jesus zurück kam?	

(Wir haben die "Gute Nachricht" und die "Luther-" Übersetzung verwendet. Bei anderen Übersetzungen können die Formulierungen etwas abweichen.)

Andacht:

Es gibt ja schon so ein paar wirklich tolle Erfindungen, mit denen man sich gut seine Zeit vertreiben kann. Ich denke da z.B. an mein ferngesteuertes Auto was ich damals zum Geburtstag bekommen habe oder der kleine Quadrocopter mit dem sich irre Flugkunststücke machen lassen. Und auch Handys sind aus der heutigen Zeit schon gar nicht mehr wegzudenken. Nun habt ihr euch schon einmal gefragt, was diese unterschiedlichen Dinge für eine Gemeinsamkeit besitzen?



Sie alle benötigen Strom um funktionieren zu können und besitzen deswegen einen sogenannten Akku. Aber was ist überhaupt ein Akku?

Ein Akku ist, einfach gesagt, eine wieder aufladbare Batterie. Ganz schön praktisch, oder? Ich meine es wäre doch wirklich blöd, wenn man sein Handy nur einmal benutzen könnte und dann wegwerfen müsste. Akkus finden wir heutzutage in fast allen technischen Geräten, für viele sind sie so selbstverständlich, dass man sie schon gar nicht mehr beachtet.

Doch wenn fast alle technischen Geräte ihre Energie von einem Akku bekommen, wie ist das dann bei uns Menschen? Besitzen wir etwa auch einen Akku oder woher bekommen wir unsere Energie?

Ich glaube schon, dass jeder Mensch einen Akku besitzt. Auch wenn der bei uns Menschen in einer anderen Form ausfallen mag, als bei unserem Handy.

Ich bin mir sicher, dass jeder von euch Situationen kennt, in denen dieser Akku scheinbar leer war, man sich kraftlos fühlt oder den Mut verloren hat.

Vielleicht war das bei einer Nachtwanderung oder einem Geisterlauf im Zeltlager, wo einem schon mal schnell der Mut verloren gehen kann. Vielleicht aber auch vor einer Klassenarbeit oder einem Vortrag in der Schule. Oder aber die aktuelle Ausnahmesituation, in der wir uns im Moment befinden und welche für viele von uns neu ist, kann für ein solches Gefühl sorgen.

Doch wie können wir dann unseren Akku wieder aufladen? Wie können wir wieder neuen Mut gewinnen und Kraft schöpfen?

Vielleicht geht das ja über ein leckeres Essen, eine Runde Fußball mit Freunden oder indem man mal wieder richtig Urlaub macht. Doch diese Energieschübe sind oft nur von kurzer Dauer und halten nicht besonders lange an. Woher kann also neue Energie kommen die meinen Akku langfristig auflädt?

Es gibt noch einen anderen Weg. In der Bibel beschreibt sich Jesus einmal als eine „Top-Ladestation“. Mit seinen Worten klingt das dann so: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11, Vers 28)

Jesus lädt hier alle Menschen ein, besonders die, die sich schlecht fühlen oder sich viele Sorgen machen, zu ihm zu kommen. Er möchte uns „erquicken“, was so viel bedeutet, wie neu beleben oder stärken. Und auch wir dürfen auf Gottes Kraft zählen, denn sie ist unendlich groß und immer da. Wie groß sie ist sehen wir daran, dass sie selbst den Tod überwinden kann und deswegen bin ich mir sicher, dass auch wir durch Gottes Kraft gestärkt werden können, egal wie leer unser Akku schon ist.

Und das Beste ist, dass Jesus als unsere „Ladestation“ immer für uns da ist. Wenn wir ihm voll und ganz vertrauen, werden wir seine Kraft spüren können.

Mit ihm in Verbindung zu treten ist viel einfacher als sein Handy aufzuladen. Wir müssen nicht erst das passende Ladekabel finden und wir brauchen auch keine Steckdose. Jesus ist immer da und wir können ihn durch ein Gebet um Kraft bitten. Egal ob in der Kirche oder im Alltag, egal ob laut oder leise, Jesus hört uns immer zu und freut sich, wenn er uns mit seiner Kraft beschenken kann.

Deswegen gebt nicht auf, wenn ihr euch einmal schwach fühlt, sondern denkt daran, dass ihr bei Jesus neuen Mut geschenkt bekommt.

In diesem Sinne:

Mit Jesus Christus mutig – voran!

Euer Jungschar-Team: Nick, Lewin, Andy und Adrian